

Krebsvorsorge/-früherkennung

Eine bösartige Tumorerkrankung ist in vielen Fällen heilbar, wenn sie früh genug erkannt wird. Der Leistungskatalog der gesetzlichen Krankenkassen ([KBV – Übersicht Früherkennungsuntersuchungen](#)) auf dem Gebiet der Krebsfrüherkennung deckt folgende Leistungen ab:

Männer

Ab 45 Jahren jährlich:

- Anamnese
- Inspektion und Abtasten der äußeren Geschlechtsorgane
- Enddarmaustastung zur Untersuchung der Prostata
- Untersuchung der örtlichen Lymphknoten
- Beratung zum Untersuchungsergebnis

Ab 50 Jahren:

- Beratung zum Darmkrebs-Früherkennungsprogramm
- 50-54 Jahre: wahlweise jährlicher Test auf nicht sichtbares (okkultes) Blut im Stuhl *oder*
- Ab 50 Jahren: Zwei Darmspiegelungen im Mindestabstand von zehn Jahren

Ab 65 Jahren:

- Einmalig: Aufklärung zur Früherkennungsuntersuchung auf Bauchaortenaneurysma und Ultraschall der Bauchschlagader

Die moderne Medizin hat auf dem Gebiet der Früherkennung jedoch enorme Fortschritte gemacht und Methoden entwickelt, die Ihre Sicherheit erheblich erhöhen. Daher empfiehlt der [Berufsverband der Deutschen Urologen e.V. \(BvDU\)](#) als sinnvolle Ergänzung zu den oben genannten Leistungen für eine umfassende Früherkennung weitere Maßnahmen. Diesen Fortschritt möchten wir Ihnen nicht vorenthalten und bieten Ihnen daher im Rahmen einer **erweiterten Krebsvorsorge** einige Leistungen an, die über das normale Maß der gesetzlichen Krankenkassen hinausgehen.

Die erweiterte Krebsvorsorge umfasst folgende Leistungen:

- die Bestimmung des Prostata Spezifischen Antigens (PSA) aus dem Blut
- die Ultraschalluntersuchung von Nieren, Blase und Prostata
- der transrektale (über den Enddarm) Ultraschall (TRUS) zur genaueren Untersuchung der Prostata
- die Ultraschalluntersuchung von Hoden und Nebenhoden
- der zytologische Urintest (Untersuchung der Zellen im Urin) zur Blasenkrebsfrüherkennung.

Aus fachärztlich-urologischer Sicht sind alle hier vorgestellten Zusatzuntersuchungen sinnvoll. Sie ermöglichen eine relativ genaue Verdachtsdiagnose und sollten regelmäßig durchgeführt werden. Die Kosten für diese Zusatzleistungen sind nicht erstattungsfähig. Sie werden als privatärztliche Leistung gemäß der aktuellen Gebührenordnung für Ärzte (GOÄ) in Rechnung gestellt. Hier finden Sie unseren Leistungs- und Kostenkatalog für die erweiterte urologische Krebsfrüherkennung/-vorsorge:

[Individuelle Gesundheitsleistungen \(IGel\) zur erweiterten Krebsfrüherkennung](#), [bitte Link erstellen zur Extradatei!!](#)

Nutzen Sie diese erweiterten Vorsorgeuntersuchungen – zu Ihrer Sicherheit! Wir beraten Sie gerne.

Frauen

Ein großer Anteil der Frauen nimmt regelmäßige Vorsorgetermine bei einem Gynäkologen wahr.

Urologische Vorsorgeuntersuchungen der Frau sind **nicht** im gesetzlichen Leistungskatalog berücksichtigt und werden daher nicht von den gesetzlichen Krankenkassen bezahlt.

Eine umfassende urologische Vorsorge beim urologischen Facharzt/Fachärztin ist daher auch für Frauen zu empfehlen, um eine bösartige Erkrankung von *Nieren, Harnleiter, Harnblase und Harnröhre* auszuschließen bzw. rechtzeitig zu entdecken.

Sinnvolle Untersuchungen sind die *Sonographie* der Nieren und der Harnblase sowie ausführliche *Urinuntersuchungen* (Urinsediment, Urinzytologie).